

Kinder- & Familienarbeit



Opfikon

reformierte
kirche opfikon



Schul
sozial
arbeit
Opfikon

KATH. JUGENDSELSORGE

der pfarrei st. anna, opfikon-glattbrugg



Jugendarbeit
Opfikon

Newsletter Nr. 10

27.05.2020

Sonderausgabe

zum Internationalen Tag des Kindes



KJOK

Die KJOK organisiert zum Beispiel «Ferie Dihei» oder den Internationalen Tag des Kindes.

Was bedeutet KJOK? – KJOK heisst Kinder- und Jugendarbeit Opfikon koordiniert. Zur KJOK gehören die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit, die Jugendarbeitenden der katholischen und reformierten Kirchen, sowie die Jugendarbeitenden und Familienarbeitenden der Stadtverwaltung.

Informationen für Eltern und Kinder

Internationaler Tag des Kindes

Was ist der Internationale Tag des Kindes?



In diesem Newsletter findet ihr viele Infos zu den Kinderrechten, Spielideen, eine Geschichte und Wettbewerbe!

In den vergangenen Jahren haben wir von der KJOK zum Internationalen Tag des Kindes ein Fest im Spielraum ara Glatt durchgeführt. Leider ist dies aufgrund der aktuellen Lage in diesem Jahr nicht möglich. Gerne möchten wir dafür diese Sonderausgabe des Newsletters dem Internationalen Tag des Kindes widmen.



In 145 Staaten gibt es einen Tag, an dem auf die Bedürfnisse und Rechte der Kinder aufmerksam gemacht wird. Dieser wird Internationaler Tag des Kindes, Weltkindertag oder Internationaler Tag der Kinderrechte genannt. Dafür gibt es kein einheitliches Datum. In vielen Ländern wird dieser Tag am 1. Juni gefeiert. In der Schweiz gilt offiziell der 20. November (Quelle watson.ch). Mancherorts werden aber auch Anlässe am 1. Juni durchgeführt, wie zum Beispiel bei uns in Opfikon. 😊

Die Kinderrechtskonvention



United Nations
(UNO)

Alle Kinder und Jugendlichen (zwischen 0 und 18 Jahren) haben besondere Rechte – Egal ob du ein Junge oder Mädchen bist, welche Religion oder Hautfarbe du hast, ob du lieber tanzt oder Fussball spielst – All das spielt keine Rolle – Die Kinderrechte gelten auch für dich! 1989 hat die UNO- Generalversammlung die Konvention über die Rechte des Kindes festgeschrieben. (Quelle unicef.ch).

Die Kinderrechtskonvention umfasst insgesamt 54 Rechte. (Quelle unicef.ch)

Im Alltag bedeutet die Einhaltung der Kinderrechte, dass kein Kind Benachteiligung oder Diskriminierung erleben muss, dass die Meinung von Kindern bei Entscheidungen, die es betreffen miteinbezogen wird und dass das Wohl der Kinder bei allen staatlichen Entscheidungen an erster Stelle steht. Für die Umsetzung der Kinderrechte sind in erster Linie staatliche Stellen verantwortlich. (Quelle Netzwerk-Kinderrechte.ch)



Die 10 wichtigsten Kinderrechte

Die 10 wichtigsten Kinderrechte:

Gleichheit

Freizeit, Spiel
und Erholung

Gesundheit

Bildung

Freie Meinungs-
äußerung und
Beteiligung

Zugang zu
Medien

Schutz vor
Gewalt

Schutz im
Krieg und auf
der Flucht

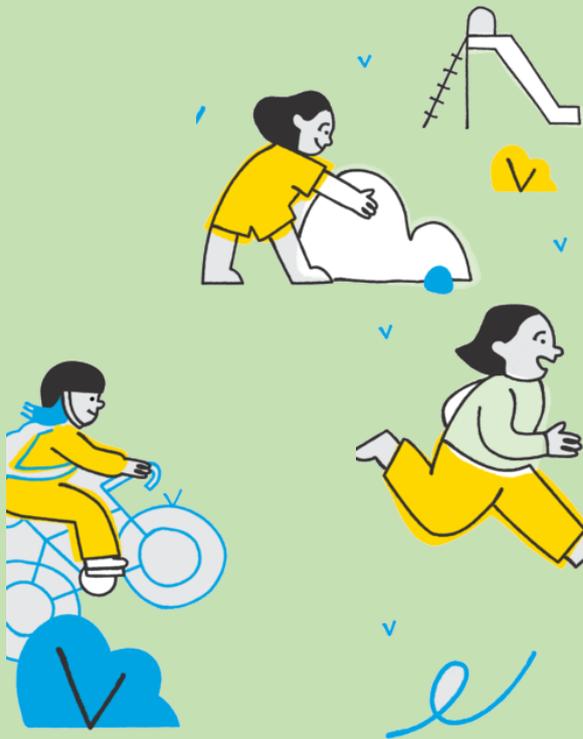
Fürsorge und
Förderung bei
Behinderung

Schutz der
Privatsphäre
und Würde

(Quelle feel-ok.ch)

Was haben die Mitglieder von KJOK mit Kinderrechten zu tun?

Art. 31 – Das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung



Die Mitglieder von KJOK setzen sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in Opfikon vielfältige Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung haben. Dazu gehören zum Beispiel «Ferie Dihei», das Midnight Game oder die Jubla Glattbrugg. Zusätzlich ist es uns wichtig, dass es in der Stadt genügend geeignete Plätze gibt, wo Kinder und Jugendliche frei spielen und sich treffen können. Solche Räume sind öffentliche Spiel- und Sportanlagen, der Spielraum ara Glatt, der Jugendtreff, sowie der Rollpark Opfikon oder die Pausenplätze der Schulen.



Art. 12 – Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung



Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht darauf, bei Dingen, welche sie betreffen, ihre Meinung zu sagen und mitzubestimmen. In der Arbeit von KJOK gibt es viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche an Entscheidungsfindungen zu beteiligen. Zum Beispiel darüber, was gemeinsam gespielt oder unternommen werden soll und welche Regeln bei den Aktivitäten eingehalten werden müssen. Aber auch dabei wie Pausenplätze oder der Jugendtreff gestaltet werden soll.

Lerne Deine Recht kennen!

Himmel und Hölle Faltspiel zu den Kinderrechten



RECHTS (top-left)

KINDER- (top-right)

SPIEL (bottom-left)

PRO JUVENTUTE (bottom-right)

Du hast das Recht, gesund zu leben!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 24

Du hast ein Recht zur Schule zu gehen
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 28

Du hast Recht auf Freizeitt!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 31

Dein Körper gehört dir!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 34

Du und deine Eltern gehören zusammen!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 9

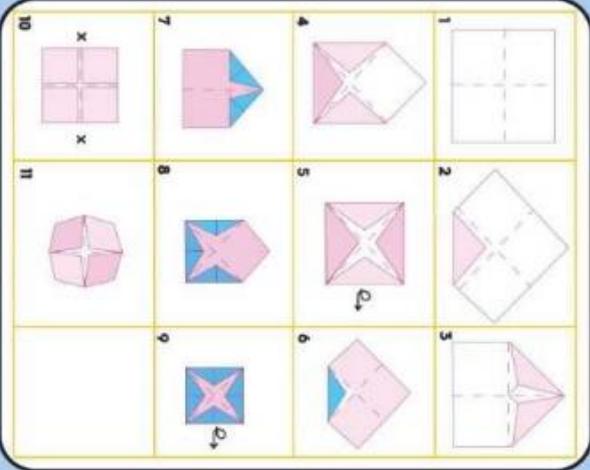
Du bist einmalig!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 2

Du hast ein Recht auf Privatsphäre!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 16

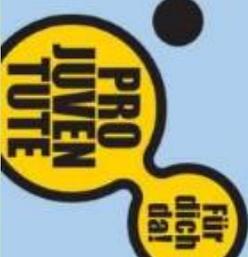
Sag was du denkst!
Uno-Kinderrechtskonvention Art. 12

Pro Juventute Kinderrechtsspiel

Falzanleitung







[HIER](#) gelangst du zur PDF- Version des Spiels!

In einem Video von Clip und Klar wird dir verständlich erklärt, was die Kinderrechte sind. Klicke einfach auf das Bild rechts und gelange direkt zum Video.



Bastle dir ein
Türschild!



Es gibt Momente, in denen du weder «Besuch» von deinen Eltern noch von deinen Geschwistern in deinem Zimmer möchtest. Du brauchst einfach etwas Zeit für dich - Darauf hast du ein Recht!

In manchen Situationen ist es wichtig, dass deine Eltern dein Zimmer trotz einem solchen Schild betreten. Hast du eine Idee welche Situationen dies sein können?

Im Artikel 16 der Kinderrechtskonvention steht, dass jedes Kind ein Recht auf Privatsphäre hat. Das bedeutet, dass niemand ohne deine Erlaubnis deine Post öffnen, dein Tagebuch lesen oder dein Handy durchsuchen darf!

Kinder im Flüchtlingscamp auf der Insel Lesbos

Im Sommer 2016 arbeitete ich in einem Camp für Flüchtlingskinder auf der griechischen Insel Lesbos. Die Kinder waren allein dort, wurden von den Familien auf der Flucht getrennt und kamen aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Irak und Iran. Die Kinder konnten Englisch, viele hatten es im Camp erst gelernt. Da sie unterschiedliche Sprachen hatten, haben sie sich auch untereinander auf Englisch verständigt.

Die Kinder lebten dort in Zelten. Das Camp stand auf einer kleinen Anhöhe aus Sand, ausserhalb der Stadt Mandamados. Es war tagsüber sehr heiss und viele Kinder hatten keine Schuhe. Der Sand war zu heiss, um tagsüber dort herum zu laufen, so blieben die Kinder in den Zelten. Spielsachen oder Bücher gab es nicht. Viele übten Kunststücke und sie versuchten, sich gegenseitig ihre Muttersprachen beizubringen, um die Zeit zu überbrücken. Sie hatten keine Schule. Ich machte mit 4 anderen Freiwilligen immer nur die Nachtschicht. Denn abends um 7 Uhr verschwand die Sonne hinter der Anhöhe und endlich konnten die Kinder im Camp aktiv sein. Wir machten Spiele mit ihnen und spielten in einem grossen Zelt Fussball. Das Znacht war immer gleich, es gab Reis und Salat ohne Sauce. Manchmal gab es zum Salat ein Stück Zitrone, dann freuten sich alle. Und dazu gab es Brot. Butter, Käse oder Wurst gab es nicht. Aber die Kinder waren zufrieden, denn sie hatten Krieg erlebt und waren in Sicherheit. Im Camp war es nicht ungefährlich, denn es gab Giftspinnen und Giftschlangen. Die Gesundheitsversorgung im Camp war durch einen Arzt der Organisation «Ärzte ohne Grenzen» sichergestellt. Einen Zahnarzt gab es aber nicht. Bei Zahnschmerzen bekamen die Kinder Schmerztabletten, aber keine Zahnbehandlung. Vor allem, dass sie nicht zur Schule gehen konnten, war für die Kinder schwierig. Und die Hitze am Tag. Darüber geklagt hat jedoch niemand.

Am Ende meines Aufenthalts im Camp feierten wir eine grosse Abschiedsparty und hatten dazu Spendengelder gesammelt. Alle Kinder wurden nach Athen gebracht und später auf verschiedene europäische Länder verteilt. Mit vielen habe ich noch Kontakt.

Severin Frenzel, Jugendarbeiter reformierte Kirche Opfikon

Leider werden die Kinderrechte nicht immer und überall eingehalten. Im Flüchtlingscamp wurden zum Beispiel das Recht der Kinder auf Bildung und Schule, auf das Zusammensein mit der Familie und auf zahnärztliche Behandlung nicht eingehalten.

Male oder zeichne etwas zum Kindertag!

Male oder zeichne, was du schon immer mitteilen wolltest. Es kann etwas zu den Kinderrechten sein, deine Wünsche für die Kinder dieser Erde oder sonst etwas, das du malen möchtest.

Was ich sagen möchte!
Was mir wichtig ist!
Was ich mir wünsche!

Sende ein Foto von deinem Bild an:
yvonne.glarner@opfikon.ch oder
gib es an einem unserer Angebote
ab. Zum Beispiel im Eltern-Kind-
Spielkaffe im Glattpark oder im
Spielraum ara Glatt.

Der Gewinner oder die
Gewinnerin wird ausgelost!



Gesundheit

Wir freuen uns auf dein Bild! Sobald der Spielraum ara Glatt wieder offen ist und wenn wir genügend Bilder erhalten, gibt es im Spielraum eine Ausstellung.



Bildung



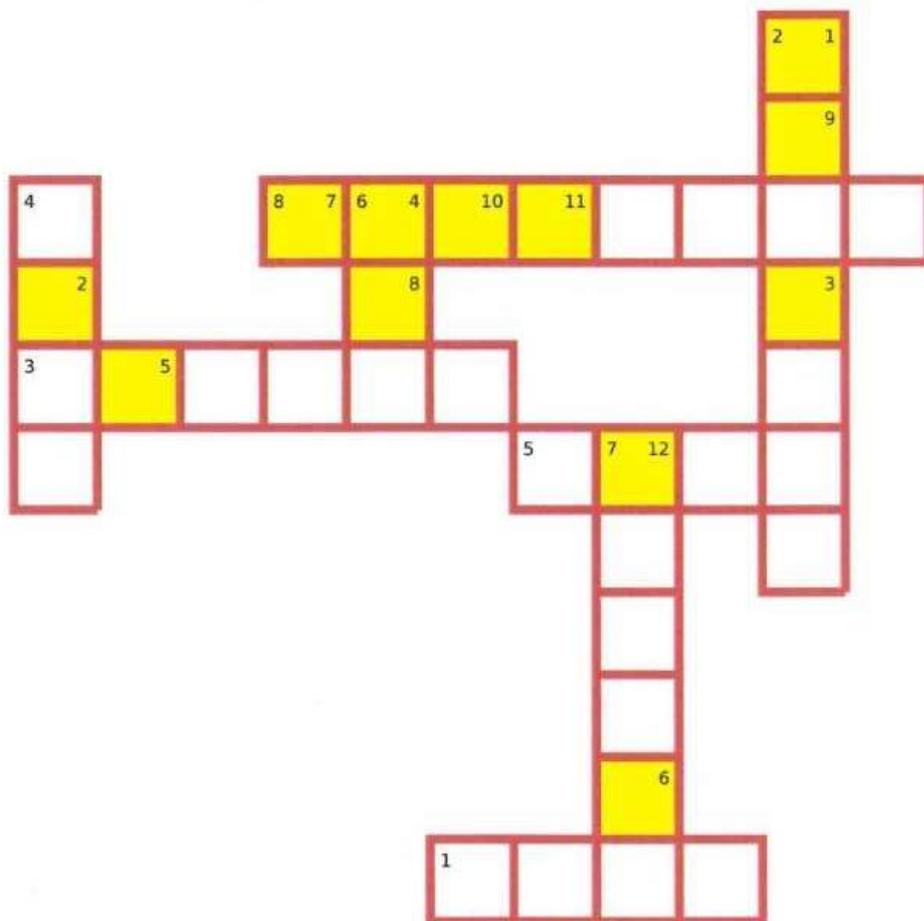


Du kannst auch dieses
Ausmalbild ausdrucken
und gestalten und so am
Wettbewerb teilnehmen!

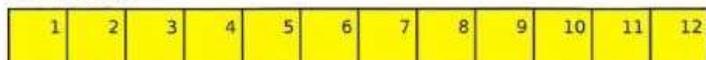
Kreuzworträtsel!!!

Wettbewerb "Internationaler Tag des Kindes"

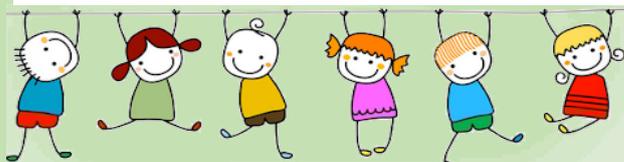
Beantworte die Fragen und finde das Lösungswort



Lösungswort:



Created by kreuzwort-raetsel.com



Horizontal

8. Was spielten die Kinder auf Lesbos in einem grossen Zelt?
3. Auf welcher Insel betreute Severin Flüchtlingskinder?
5. Wieviele Kinderrechte gibt es?
1. In welchem Monat feiern wir den Internationalen Tag des Kindes?

Sende das Lösungswort an mathias.burkart@sankt-anna.ch und gewinne mit etwas Glück einen Preis. 😊

Vertikal

2. Jedes Kind darf die Schule gehen. Das ist das Recht auf ...
4. Wo wohnen Kinder in Flüchtlingslagern?
6. Wer führte 1989 die Kinderrechte ein?
7. Von wem wurden die Kinder auf ihrer Flucht getrennt?

Notfallnummern, Internetseiten und Beratungsstellen

Wenn es dir nicht gut geht oder deine Rechte missachtet werden, kannst du darüber mit deinen Eltern, einer Lehrperson, der Schulsozialarbeit, der Jugendseelsorge oder den Mitarbeitenden der Jugend- oder Familienarbeit sprechen. Wenn du das lieber nicht möchtest, kannst du auch eine Beratungsstelle anrufen, wo dir weitergeholfen wird. Wir haben für dich eine Liste mit solchen Notfallnummern, Internetseiten und Beratungsstellen zusammengestellt:

- **Pro Juventute - Sorgentelefon und Onlineberatung für Kinder und Jugendliche**
Tel. 147, www.147.ch
24-Stunden-Betrieb
- **Sorgentelefon für Kinder**
Tel. 0800 55 42 10, 079 257 60 89 (für SMS), www.sorgentelefon.ch
24-Stunden-Betrieb
Verständnisvolle ZuhörerInnen bei Problemsituationen, anonyme Anrufe sind möglich
- **Schlupfhuus Zürich**
Schönbühlstrasse 8, Tel. 043 268 22 66, www.schlupfhuus.ch
24-Stunden-Betrieb
Telefonische und ambulante Beratung für Kinder + Jugendliche mit persönlichen Problemen in Krisensituationen.
Stationäre Wohnmöglichkeit bis max. 3 Monate
- **Kokon**
Tel. 044 545 45 40, www.kokon-zh.ch
24-Stunden-Betrieb
Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei Schwierigkeiten, Krisen oder Gewalterfahrungen
- **kjz - Kinder- und Jugendhilfezentrum**
Tel. 043 259 98 30, kjz.kloten@ajb.zh.ch, Ifangstrasse 10, 8302 Kloten
Beratung zu Jugendfragen und Problemen mit Drogen, Schule, Eltern, Lehrpersonen, Familie
- **Lust und Frust - Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung**
Tel. 044 413 46 50, www.lustundfrust.ch, Langstrasse 21, 8004 Zürich
Sexsprechstunde für Jugendliche 10 -21 Jahre, ohne Voranmeldung am Mittwoch 15 - 19 Uhr
- **Polizei**
Tel. 117
24-Stunden-Betrieb
- **Ambulanz/Sanität**
Tel. 144
24-Stunden-Betrieb

Tschüüüsss

Schön, dass du unseren Newsletter gelesen hast! 😊



K J O K

Bei der Entstehung dieses Newsletters haben mitgewirkt:

Jeannette Sestito, Familienarbeiterin Stadt Opfikon

Mathias Burkart, katholische Jugendseelsorge der Pfarrei St. Anna

Michael Galli, Schulsozialarbeiter

Natasha Gensetter, Praktikantin Schulsozialarbeit

Severin Frenzel, Jugendarbeiter der reformierten Kirche Opfikon

Simone Dietsche, Familienarbeiterin Stadt Opfikon

und Yvonne Glarner, Kinder- und Jugendarbeiterin Stadt Opfikon